

Aus der Region

Berner Oberland Unklare Zukunft für Bergbahnen im Saanenland

Die Bergbahnen der Destination Gstaad (BDG) müssen gleichzeitig sparen und investieren. Eine Gruppe von Gemeindevertretern, Touristikern und Bürgern hat deshalb drei Szenarien entwickelt: Vorgesehen sind je nach Variante Investitionen von 140 bis 260 Millionen Franken. Dazu kommen Sofortmassnahmen wie die Schliessung von fünf Lifтанlagen, die Einsparungen bringen sollen. Die Gemeinden wollen die Massnahmen Anfang 2014 an einem runden Tisch beraten.

Enge Kooperation: Interlaken und Flughafen Belp



Interlaken Tourismus und der Flughafen Bern-Belp haben eine Leistungsvereinbarung über drei Jahre zur Bearbeitung der Golfstaaten abgeschlossen. Die beiden Partner wollen gemeinsam hochwertige Angebote mit Privatflug-Lösungen entwickeln. Landungen aus den Golfstaaten haben sich in den letzten drei Jahren am Flughafen Bern-Belp verdoppelt. Weiter möchten die beiden Partner gezielt Wintergäste aus Russland und andern osteuropäischen Staaten gewinnen.

Zürich

Neue Website für den Flughafen Zürich

Um den steigenden Anforderungen der Passagiere und Kunden gerecht zu werden, hat die Flughafen Zürich AG ihre Website erneuert. Im Vordergrund stehen dabei die Benutzerfreundlichkeit, die Übersichtlichkeit sowie die Interaktion mit den Usern. So wird etwa Social Media auf der Homepage stärker eingebunden. Zudem setzt die Flughafenbetreiberin auf ausdrucksstarke Bilder. Über 30 000 Besucher nutzen täglich den Online- und Mobilekanal des Flughafens.

Ostschweiz

10 Kilometer mehr Ski-Pisten in den Flumserbergen



In Flumserberg ist die erste Etappe des 44-Millionen-Projekts Gebietsvergrößerung Panüöl abgeschlossen worden. In Betrieb genommen wurden eine Sechsesselbahn und ein Skilift. Mit den neuen Anlagen ste-



Eindrücke der neuen Ferienwohnungen im Titlis Resort: In diesen Fewos wird das Projekt «Ferien mit Services» bereits diesen Winter getestet.

Services nach Mass

Engelberg Tourismus bietet seinen Ferien- wohnungsgästen ab nächstem Winter ein umfangreiches Service-Angebot aus einer Hand an. Inno- tour unterstützt das Vorzeigeprojekt.

CHRISTINE KÜNZLER

Bald können Engelberger Ferienwohnungsgäste von zu Hause aus veranlassen, dass sie in ihrem Feriendomizil mit ihrem Lieblingsessen empfangen werden. Einzige Voraussetzung ist ein Internetzugang. «Ferien mit Services» bietet den Fewo-Gästen und -besitzern ein breites Portfolio an Dienstleistungen aus einer Hand. Das Projekt, entwickelt von Engelberg Tourismus und dem Solothurner Unternehmen

Bonacasa, wird im Winter 2014/2015 lanciert. Bonacasa ist seit Jahren spezialisiert auf «Wohnen mit Services» in eigenen und externen Überbauungen.

«Ferien mit Services» garantiert dem Gast Komfort und Sicherheit von der Buchung bis zur Heimkehr. «Mittels einer App kann der Gast die gewünschten Serviceleistungen kaufen», erklärt Frédéric Füssenich, Direktor der Engelberg-Titlis Tourismus AG. Ob er jemanden braucht, der seine Kinder von der Skischule abholt oder mit dem Hund Gassi geht, ob er frische Gipfeli zum Frühstück möchte, eine Putzhilfe, Einkaufshilfe oder medizinische Hilfe benötigt – ein Klick genügt. Ansprechpartner für alle Dienstleistungen ist Bonacasa, über sie erfolgt auch die Abrechnung.

Bedürfnisgerechte Tipps für alle Gästesegmente

Die Bonacasa-App vermittelt dem Gast nebst massgeschneiderten Dienstleistungen auch bedürfnisgerechte Vorschläge für Aktivitäten, Aktionen, Restaurants und Ausflüge – ein Service,



**«Auch Hoteliers
profitieren. Ihre
Angebote werden
bedürfnisgerecht
empfohlen.»**

Frédéric Füssenich
Tourismusdirektor Engelberg

der auch dem Hotelgast zugänglich ist. Mit diesem Tool schaffen Engelberg-Titlis Tourismus, die Titlis Bergbahnen AG und Bonacasa einen «virtuellen Schalter», der rund um die Uhr geöffnet ist. «Vor seiner Anreise fragen wir den Gast nach seinen Reismotiven, Bedürfnissen und Vorlieben. Aufgrund dieser Angaben und mit Einbezug des Wetters erhält der Gast täglich auf ihn zuge-

schnittene Tipps», erklärt Füssenich. Auf der Website von Engelberg Tourismus kann der Gast seine Erlebnisse bewerten.

«Auch der Hotelier profitiert», so der Tourismusdirektor. «Mit den bedürfnisgerechten Vorschlägen nehmen wir ihm Arbeit ab.» Zudem werden den Gästen auch hoteleigene Angebote, etwa Wellnessbehandlungen, empfohlen. Für Füssenich ein Pionierprojekt: «Der Gast bezahlt lieber für eine Dienstleistung, die er braucht als für einen ganzen Strauss von Dienstleistungen, die er gar nicht will.» Das Projekt steigere die Auslastung von Fewos und Hotels und generiere Umsatzsteigerungen für Dienstleister der Region, schreibt das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) im Innotour-Prüfungsbericht. Die gebündelten Informationen führten zu Mehrkonsum von Dienstleistungen. «Engelberg wird über einen neuen USP verfügen», so das Seco. Das Seco sieht im Projekt ein Vorzeigispiel, das einen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit leistet und zur nachhaltigen Ent-

wicklung des Schweizer Tourismus beiträgt.

Projekt soll auch in anderen Destinationen Fuss fassen

Die Investitionen belaufen sich auf rund 1,2 Millionen Franken. Innotour unterstützt «Ferien mit Services» mit 427 350 Franken. Auch in anderen Destinationen soll das Projekt umgesetzt werden. «Gespräche laufen, doch Engelberg hat Vorrang», bestätigt Hans Fischer, Leiter Bonacasa.

150 Fewos werden über das Tourismusbüro in Engelberg vermietet. Am 16. Dezember startet in 19 der soeben fertiggestellten Appartements des Titlis Resort das Pilotprojekt. «Als Anreiz haben wir allen Eigentümern, die ihre Wohnung weitervermieten, ein Tablet geschenkt», sagt Hans Bühlmann, Leiter Hotellerie bei den Titlis Bergbahnen. «Wir werden erste Testfelder abstecken und unser Service-Angebot laufend weiterentwickeln.» Füssenich erhofft sich vom Pilot mehr Klarheit bezüglich Gästebedürfnisse, um sich so auf die Einführung vorbereiten zu können.

Leichtathletik-EM als Schaufenster

Stadt und Kanton Zürich wollen die Leichtathletik- EM 2014 fürs Standortmar- keting nutzen. Geplant ist ein grosses City Festival.

THERES LAGLER

Fast 40 Prozent aller verfügbaren Eintrittstickets sind neun Monate vor der Leichtathletik-Europameisterschaft in Zürich bereits verkauft. Das haben die Organisatoren am Dienstag bekannt gegeben. Der Sportevent stösst nicht nur in der Schweiz auf Interesse. Ein Drittel der bisherigen Ticketkäufer stammt aus dem Ausland. Den grössten Anteil macht derzeit Deutschland aus, gefolgt von Grossbritannien und Frankreich.



Auf dem Sechseläutenplatz geplant: das City Festival.

«Die Stadt Zürich plant, die EM mit 5,7 Millionen Franken zu unterstützen», führte Stadtrat Gerold Lauber vor den Medien im Letzigrundstadion aus. «Zürich 2014 ist eine einmalige Plattform fürs Standortmarketing. Kommt hinzu, dass die Veranstalter die ganze Bevölkerung am Grossanlass teilhaben lassen wollen.» Geplant ist ein City Festival auf dem Sechseläutenplatz. Es soll eine attraktive Begegnungszone

mit Sommerfest-Charakter werden. Im Zentrum steht das House of Switzerland von Präsenz Schweiz, das in der Vergangenheit ausschliesslich im Ausland zu bestaunen war. Eine weitere Attraktion erwartet die Gäste jeweils abends um 22 Uhr. Geplant sind Videoprojektionen auf die Fassade des Opernhauses Zürich zum Thema «Athletik und Kunst». Eröffnet wird das City Festival am 9. August 2014.

Hotelbuchungsportale sollen auf Paritätsklauseln verzichten

Hotrec droht mit koordinierten Massnahmen mehrerer Kartellbehörden.

«Hotelbuchungsportale sollten sich unverzüglich und freiwillig dazu bekennen, ihre Geschäftsbedingungen zu ändern und auf jede Art von Meistbegünstigungsklauseln in bestehenden

nationalen und europäischen Wettbewerbsbehörden setzen. Damit soll das Recht auf unternehmerische Freiheit durchgesetzt, Rechtssicherheit für alle Beteiligten hergestellt und wirt-

VJ-Gruppe: Neuer Interessent

Der Verwaltungsrat der Victoria-Jungfrau Collection hat Ergänzungen zur Fairness Opinion veröffentlicht. Mittlerweile hat sich ein Investor aus China gemeldet.

250 Franken pro Namenaktie, welche die Beteiligungsfirma Aavis bietet. Wie der Victoria-Jungfrau-Verwaltungsrat schreibt, bezieht sich die Ergänzung der Fairness Opinion auf die Eckwerte bei den verfügbaren Mitteln und den Endwert nach Aufzinsung. Die mit dem Bericht beauf-

Hotelgruppe mit den vier Häusern «Victoria-Jungfrau» in Interlaken, «Bellevue» in Bern, «Palace» in Luzern und «Eden au Lac» in Zürich an. Via Immobilien-gesellschaft Eberli in Sarnen prüft der Unternehmer Yunfeng Gao ein Angebot. Wie letzten Donnerstag bekannt wurde, wür-

neuem Kleid. In die Inszenierung wurden 55 Mio. Franken investiert.
Seite 6

Neue Bücher

Das Fest der Sinne ist auch eine Zeit der Musse: Kreative Bücher von Koch-Profis und touristische Führer lassen zu Weihnachten keine Langeweile aufkommen.
Seite 19 und 20

Inhalt

aktuell	2-4
people	5
cahier français	6-10
fokus	11-13
caterer & service	15
dolce vita	16-20

ermöglichen beste Tourismuswerbung. Doch die Veranstalter kämpfen gegen rote Zahlen – und Begehrlichkeiten aus dem Ausland.

ALEX GERTSCHEN

G Präsident des Internationalen Skiverbandes, warnt die hiesigen Weltcup-Austragungsorte vor der wachsenden Konkurrenz. «Es ist klar, dass die europäischen Kernländer zunehmend werden Austragungen abgeben müssen», sagt er im Interview mit der htr hotel revue. In Osteuropa und in Ostasien steige die Zahl von Skiorten, die sich über den Weltcup vermarkten möchten.

In St. Moritz weiss man bestens, wovon Kasper spricht. Am Wochenende finden dort zwei Rennen der Frauen statt. Sofern das Wetter günstig gesonnen ist, werden Dutzende Fernsehstatio-

diner Winterlandschaft in die ganze Welt hinaus senden. «Durch die Fernsehübertragung wird unsere Glaubwürdigkeit als Skidestination in den Märkten erhöht», freut sich Hugo Wetzel, der die Destinationsmanagementorganisation sowie die veranstaltende Alpine Sports Events St. Moritz präsidiert.

Neben St. Moritz tragen in dieser Saison auch Adelboden, Crans-Montana, Lenzerheide und Wengen Ski-Weltcup-Rennen aus. Ob diese Orte ihre Veranstaltungen werden behalten

strebt Mannerabfahrt wird durchführen können, ist nicht nur wegen der östlichen Konkurrenz ungewiss. Vielerorts führen die steigenden organisatorischen Anforderungen zu Kosten, deren Deckung zunehmend schwerfällt.

«fokus», Seite 11 bis 13



Gian Franco Kasper

Nun, die Diskussion um die Sterne- und Punktevergaben gibt es nicht erst seit heute, auch hierzulande nicht. Dass sie immer wieder von Neuem entfacht, zeigt: Irgendwo bleibt irgendetwas in irgendeiner Form offensichtlich haften, und zwar jedes Mal, wenn Guide Michelin und Gault Millau ihre Bewertungen verkünden. «Ich hoffe nur, dass, was hier geschrieben wird, auch publik gemacht wird an den richtigen Stellen. Es kann ja nicht sein, dass sich der Chef vom Gault Millau anmeldet und man alles in Bewegung setzt, damit man eine gute Bewertung hat», schreibt «Peter» weiter.

Wie sehen Sie das? Sagen Sie uns auf htr.ch.

Engelberg

Ein neuer USP für den Ferienort

Engelberg Tourismus bietet seinen Ferienwohnungsgästen ab nächstem Winter ein umfangreiches Serviceangebot aus einer Hand. Der Gast kann mittels App Dienstleistungen buchen, erhält aber auch auf ihn zugeschnittene Tipps. Das Seco unterstützt das Projekt mit Innotourgeldern. tl

Seite 2

W Verbier

Neue Sterne im Sternekanton

Lange hat man im Wallis auf diesen Anlass gewartet, gestern war es so weit: Das 5-Sterne-Superior-Hotel W Verbier ist offiziell eröffnet worden. «Der Glanz der Sterne und die moderne Ausrichtung der Luxusherberge werden auf den ganzen Kanton strahlen», stellt der Direktor des Walliser Hotelier-Vereins, Patrick Bérod enthusiastisch fest.

Und Gemeindepräsident Eloi Rossier ist überzeugt, dass ein Hotel mit diesem Qualitätsstandard für Verbier vielversprechende Perspektiven eröffnet.

Joël Sciboz, Tourismusdirektor von Verbier, hofft, dass die Dynamik des neuen Hotels die Hoteliers und Gastronomen im Ort dazu bewegt, ihre Öffnungszeiten vor und nach der Haupt-

saison zu verlängern. Das «W Verbier», das über 123 Zimmer, davon 18 Suiten, und über Konferenzräume für 280 Personen verfügt, wird das ganze Jahr hindurch geöffnet sein. Es ist das erste Hotel der Gruppe W Hotels Worldwide, das in einer alpinen Tourismusdestination liegt. lb / ste

Seite 10

Täglich aktuell: www.htr.ch

Adresse: Monbijoustrasse 130
Postfach, 3001 Bern
Redaktion: Tel. 031 370 42 16
E-Mail: redaktion@htr.ch
Aboservice: Tel. 031 740 97 93
E-Mail: abo@htr.ch



ANZEIGE

Für einen nachhaltigen Erfolg im Einkauf

HOREGO
Ihr Partner im Einkauf für Gastronomie, Hotellerie, Heime, Spitäler und Ausbildungsstätten.
www.horego.ch

BRITA Professional
PURITY Steam
PURITY C Quell ST

Genuss braucht Wasser.
Wasser braucht BRITA®.
http://professional.brita.ch

Wetlauf zum Energiesparmeister

Gewerbliche Trockner mit Wärmepumpentechnologie. 60 % weniger Energieverbrauch gegenüber vergleichbaren Miele Ablufttrocknern.

Infos unter: Telefon 056 417 27 51, www.miele-professional.ch

Miele PROFESSIONAL

Hügli

100% Bekömmlichkeit
100% Geschmack
Das lactose- und glutenfreie Sortiment

JETZT NEU

Gemüsebouillon fettfrei

www.hueglifoodservice.ch

ROTOR Lips

www.RotorLips.ch

Rotor Lips AG • 3661 Uetendorf
Maschinenfabrik • 033 346 70 70